

Ausstellung 21. Januar – 26. Februar 2023

Ouvert: fermé

Eine Gruppenausstellung von Mitgliedern der Vebikus Kunsthalle Schaffhausen

Lukas Baumann - Vincenzo Baviera - André Bless - Angelika Dreher - Renate Eisenegger - René Eisenegger - Sandra Fehr-Rüegg - Emanuel Gloor - Ruedi Härdi - Christine Hübscher - Antonio Idone - Andreas Lüthi - Tobias Mattern - Anna Ninck - Leo Bettina Roost - Marc Roy/Philippe Cressier - Rosmarie Vogt-Rippmann - Christian Wäckerlin - Ying Xu

Vernissage: Freitag, 20. Januar 2023, 19 Uhr

Samstag, 25. Februar, 14 – 16 Uhr

Musik zur Ausstellung von der Gruppe Tariya Mare

An den Sonntagen sind teilnehmende KünstlerInnen anwesend

PRESSETEXT

Unter dem Titel «ouvert» startet oder beendet die Vebikus Kunsthalle das reguläre Jahresprogramm mit einem speziellen Projekt. «ouvert», weil wir uns während des Jahres inspirieren lassen von Dingen, die wir sehen, Menschen, die wir treffen und Ideen, die uns begeistern – und weil wir dafür unsere Türen öffnen.

Der in einem fruchtbaren Moment geborene Untertitel «fermé» ist zugleich das Thema dieser Gruppenausstellung. Die Interpretation von «fermé» und die Umsetzung im Werk ist den Künstlerinnen und Künstlern überlassen. Entsprechend divers sind die gezeigten Werke.

Kurze Statements der Beteiligten:

Lukas Baumann

Zeit des Umbruchs. Bin ich offen für neue Entwicklungen? In der (künstlerischen) Arbeit, im sozialen und politischen Umfeld? Und wohin könnte sich dieses Umfeld bewegen?

Vincenzo Baviera

Seit der industriellen Revolution wuchs der Hunger auf Rohstoffe ins Unermessliche. Niemand dachte daran, dass diese Ressourcen endlich sind. Den Leerläufen muss der Hahn zugedreht werden: zu oder eben fermé.

André Bless

«Fermé» steht für geschlossen, abgesperrt, beendet - lässt aber im künstlerischen Sinne dennoch vieles offen. Wortspiele und Bedeutungsverschiebungen haben mich schon immer gereizt und auch viele meiner Arbeiten bestimmt. Im Zentrum meines Interesses steht aber immer der Wahrnehmungsakt an sich.

Angelika Dreher

Fermé:e:s

Die Tür ist ein Zwischenbereich mit Schalterfunktion, denn sie steht nicht nur für offen oder «geschlossen», sondern auch für Ja und Nein oder für vorher und nachher. Zwischen Ur-Neugier und Voyeurismus steht der Drang zu erfahren, was sich dahinter verbirgt. Ein Ort, der ein Universum an Möglichkeiten beinhaltet.

Renate Eisenegger

Fermé: Ist dieser Zustand endgültig oder nur vorübergehend?

René Eisenegger

Meinen Arbeiten zugrunde liegen die Gegensatzpaare Innen und Aussen, offensichtlich und verborgen.

Sandra Fehr-Rüegg

Der Vorhang des Welttheaters ist geschlossen. Der Zuschauerraum ist leer. Hat die Menschheit ausgespielt? Pause oder Ende?

Emanuel Gloor

Was Frauen zu sagen haben, das sollen sie auch fragen dürfen! Mein Werk zu ouvert-fermé zeigt offene und geschlossene Mäuler.

Ruedi Härdi

Ich ergänze den Titel mit einer Vorsilbe zu «enfermé», eingesperrt. Das Tier im Korb ist ein animalenfermé. Ausserhalb des Korbes tummeln sich ausgewilderte: chienfermés, chèvresfermées oder autrefermés in einem Übergangsgelände. Auf der Eisenkonstruktion die librefermés. Achtung: Sie sind vielleicht bissig.

Christine Hübscher

Zeichnung einer Muschel: Die Muschel verschliesst sich vollständig von einem Moment auf den andern in ihren zwei Schalen: fermé! Kokon geformt: Ein unbekannter Kokon, vielleicht ein Neophyt? Im Frühling wird sich zeigen, ob das Warten auf seine Öffnung eine kluge Entscheidung war. Fermé en attendant le printemps.

Antonio Idone

Un'immagine è come un respiro, la tiri dentro, la rinchiudi in te e se vuoi, la ridai al mondo.

Andreas Lüthi

Die dreiteilige Arbeit heisst eigentlich «Mikado». Aber «fermé» scheint mir - jetzt wo ein Beitrag zu dieser Ausstellung gefragt ist - auch passend.

Tobias Mattern

Im Gegensatz zu meinem üblichen, sehr langsamen Arbeiten, habe ich mich aus Zeitgründen dazu entschieden, zuerst nachzudenken. Manchmal lohnt sich auch das. Zur Arbeit: ein geschlossenes System, verknotet, Ventil dicht: fermé!

Anna Ninck

Die Arbeit entstand in Zusammenarbeit mit ukrainischen, polnischen und weissrussischen SchülerInnen. Sie schrieben in ihren Sprachen die Wünsche an die Zukunft auf, übersetzten sie ins Deutsche und übertrugen sie auf die gemalten Blätter. Diese Arbeit richtet sich gegen jegliche Gewalt und das Wegsperrern von Menschen.

Leo Bettina Roost

La porte est fermée, wo anders schauen, fermé, andere Lösung suchen, fermé von beiden Seiten... fermé? Je m'en fous.

Marc Roy/Philippe Cressier

Was offen ist, kann geschlossen werden. Was geschlossen ist, kann geöffnet werden. in diesem Spannungsfeld befindet sich unsere Arbeit.

Rosmarie Vogt-Rippmann

Ich denke, dass mit einer kleinen Massnahme die Vorstellung vom Begriff «fermé» geweckt werden kann. Gleichzeitig verändert das Objekt seine ursprüngliche Aussage ohne wirklichen Eingriff. Alles passiert mit unseren Sinnen und in unseren Köpfen.

Christian Wäckerlin

fermé – sans lumière

«Ich kann mir keine Vorstellung vom Aussehen meines Gartens bilden, ohne diesen bei Tageslicht tatsächlich gesehen zu haben.»

Xu Ying

In many Eastern philosophical concepts, the two states of things are often transformed into each other, 开 Kāi / open — 关 Guān / close, 满 Mǎn / full — 空 Kōng / empty, 呼 Hū / exhale — 吸 Xī / inhale, just like Being and Nothingness. In this exhibition I am trying to perceive these coexisted states from the appearance.